

<p>Kurzbeschreibung (Was, Wo, Warum)</p>	<p>Neben den Umbaumaßnahmen im öffentlichen Raum (Aufwertung der Straßen, Plätze und Grünflächen) spielt die Aufwertung privater Fassaden- und Freiflächen eine zentrale Rolle im Rahmen einer ganzheitlichen Aufwertung der Ortschaften Höngen und Saeffelen.</p> <p>Das sogenannte Fassaden- und Hofprogramm dient daher der Unterstützung privater Akteure mit Eigentum in zentralen Lagen. Durch dieses Unterstützungsprogramm wird für Einzelgebäude sowie öffentlich nutz- bzw. einsehbare Freiräume, die von wesentlicher Bedeutung für den Gesamteindruck sind, ein Anstoß zur gestalterischen Verbesserung gegeben.</p> <p>Die für das Fassadenprogramm erforderlichen kommunalen Vergaberichtlinien mit Darstellung der zugehörigen Geltungsbereiche sollen beschlossen werden. Die Richtlinien enthalten u.a. Regelungen, welche Maßnahmen gefördert und wie die Mittel beantragt bzw. ausbezahlt werden können. Für das Fassaden- und Hofprogramm sind über 5 Jahre rund 60.000 Euro an öffentlichen Mitteln zur Unterstützung der Privatmaßnahmen vorgesehen, von denen 60 % über das Bundesländer-Förderprogramm Kleinere Städte und Gemeinden finanziert werden. Die Förderung wird als ein nicht zurückzahlender Zuschuss gewährt und richtet sich anteilmäßig nach den entstandenen Kosten. Der Zuschuss beträgt 50 % der als förderfähig anerkannten Kosten.</p> <p>Die Maßnahme ist eng gekoppelt an die interkommunale Bauberatung, die sich an die privaten Haus- und Grundeigentümer richtet (vgl. Maßnahme M 2.5.2) sowie dem bereits etablierten Regionalmanagement Vital.NRW.</p> <p>Als Betrachtungsraum für die Umsetzung werden die Sanierungsgebiete der Vertiefungsbereiche Höngen und Saeffelen näher betrachtet. In dieser Fläche von ca. 34 ha befinden sich ca. 200 Häuser. davon ca. 10 % in der Erstberatung → ca. 20 Objekte davon ca. 60 % vertiefender Beratung / Umsetzung → ca. 12 Objekte</p> <p><u>zuwendungsfähige Kosten:</u></p> <p>Durchschnittlich geschätzte Sanierungskosten pro Objekt: 10.000 € 12 Objekte à 10.000 € = 120.000 € davon max. 50 % zuwendungsfähige Gesamtkosten = 60.000 € (mind. 50 % Privatanteil)</p>
<p>Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)</p>	<p>Abstimmung der Maßnahme mit dem Regionalmanagement Vital.NRW</p>
<p>Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)</p>	<p>Gemeinde Selfkant, private Haus- und Grundeigentümerinnen/ -eigentümer</p>
<p>Beteiligte (wer insbesondere?)</p>	<p>private Haus- und Grundeigentümerinnen/ -eigentümer, Regionalmanagement Vital.NRW</p>

**Bezug zu Leitzielen**

(vgl. Interkommunales Entwicklungskonzept „Die Westzipfelregion“, Teil A, Kap. 5)

- Städtebauliche Inwertsetzung und Attraktivitätssteigerung von Dorfzentren und Ortskernen zur Verbesserung der Lebensqualität sowie des Innen- und Außenimages
- Sicherung, Neunutzung und klimafreundliche Anpassung von (historischer) Bausubstanz

<b>Kenndaten</b>		
Zeitschiene	Planungs- /Umsetzungsphase	2018 – 2021
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	Kommunale Vergaberichtlinie	
Kostenermittlung	Die Kostenschätzung basiert auf Erfahrungswerten aus vergleichbaren Projekten. Der Kostenansatz wurde für ca. 12 Objekte angenommen.	
Baukosten brutto	zuwendungsfähig	60.000 €
	nicht zuwendungsfähig	60.000 €
<b>Gesamtkosten</b>		<b>120.000 €</b>
davon n. zwf. Kosten	Kommune	-- €
	andere öffentliche Träger	-- €
	Private	60.000 €
<b>davon zwf. Kosten</b>	insgesamt	<b>60.000 €</b>
	davon Programmjahr 2018	60.000 €

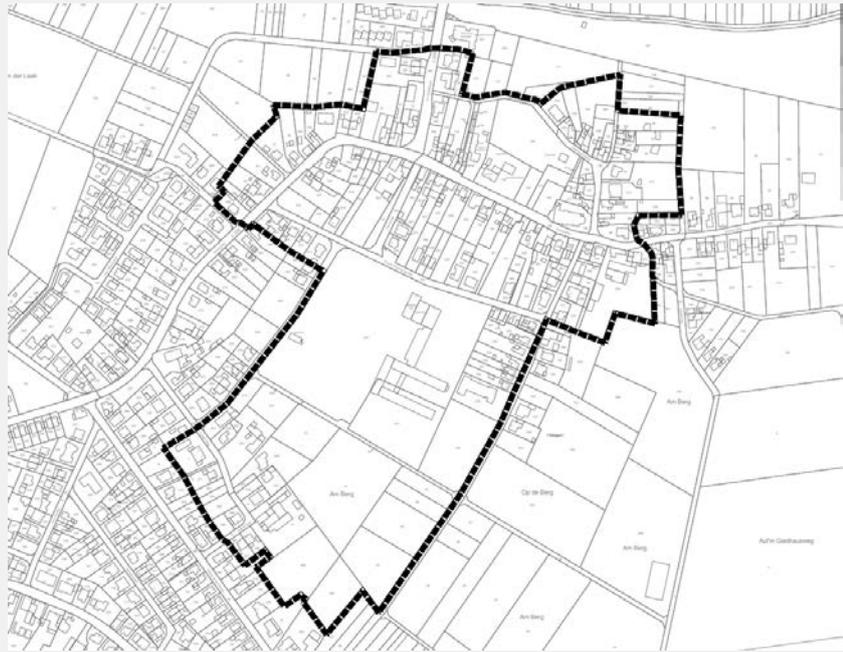
## Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

## Beispiele

(hier: Stadt Alsdorf, Umsetzung Haus- und Fassadenprogramm; Stadt Euskirchen, Fassadenwettbewerb; Ergebnis der Fassadenberatung in Wassenberg)



## Abgrenzung Sanierungsgebiet Höngen



## Abgrenzung Sanierungsgebiet Saeffelen

